

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 10: Städteheft Hannover und Basel

Rubrik: Vernissagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die leise Vorhang-Einrichtung



SILENT GLISS läßt sich in jeder denkbaren Kombination und Variation – auch gebogen bis zu 8 cm Radius – rasch und einfach montieren. Die am Vorhangstoff befestigten Nylon-elemente gleiten samtweich und leise in den Aluminium-schienen: kein Klemmen und Rasseln. Die Zugschnüre laufen isoliert in Kanälen und verhüten das unschöne Durchhängen der Schnüre. SILENT GLISS trägt das Gütezeichen Q des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft.



Im Fachgeschäft erhältlich.
Bezugsquellennachweis:
F. J. Keller & Co.
Metallwarenfabrik, Lyß/BE

Schnurzugprofil

Nylongleiter

Schleuderzugprofile

Vernissagen

Jubiläum beim Wohnbedarf

Vor 25 Jahren trafen sich Siegfried Giedion, Werner Moser und Rudolf Graber, wie im Novemberheft des WERK 1931 zu lesen steht, um Möbel und Einrichtungsfragen zu diskutieren. Eine Gruppe von Architekten hatte Möbelentwürfe in Aussicht gestellt, die sie gemeinsam mit Fabriken bis zur Serienfabrikation durcharbeiten wollten. Daneben sollten Stoffe, Beleuchtungskörper, Einrichtungsgegenstände aller Art entwickelt und mit der Industrie zusammen auf einen formal einwandfreien Stand gebracht werden. Dies führte zur Gründung des Wohnbedarfs.

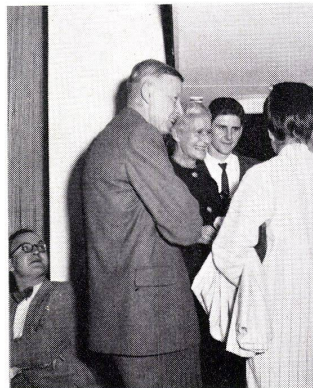
Der Anlaß dieses Jubiläums veranlaßte Rudolf Graber, den rührigen Geschäftsführer des Wohnbedarfs, in den ersten Septembertagen ein zahlreich erscheinendes Vernissagepublikum in die von Marcel Breuer neugestalteten Verkaufsräume des Wohnbedarfs einzuladen. Wir kommen im einzelnen auf den frisch und klar gestalteten Ladenraum im Weihnachtsheft zu sprechen.

Ein paar Blitzfotos sollen hier unsere Leser von der durch sehr eingehende und teilweise äußerst temperamentvoll geführte Gespräche gekennzeichneten dichten Atmosphäre dieser glanzvollen Vernissage etwas spüren lassen. Merkwürdige Gruppen fanden sich zusammen, die sogar eine Entladung gewisser stark gespannter elektrischer Felder befürchten ließ. Es ist hingegen der klaren Luft, die in Breuers Räumen herrscht, zu verdanken, daß Explosionen nicht im Inneren der mit vielen früher entwickelten und neusten Modellen übersichtlich und lose möblierten Raumfolgen vor sich gingen.

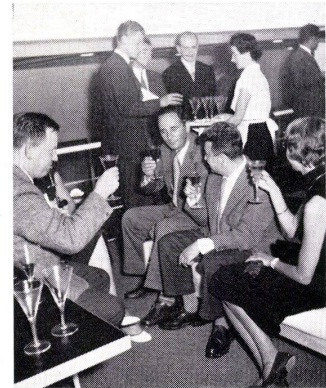
Hingegen sollen aufmerksame Beobachter heftig gestikulierende und diskutierende Festteilnehmer auf der nächtlichen Straße beobachtet haben. Wenn jemand behaupten wollte, es bestünden Spannungen zwischen den beiden großen Schwestern auf dem schweizerischen Architekturzeitschriften-Markt, so mag unser Kleinbild den geneigten Leser vom Gegenteil überzeugen. Zie.



Das von Architekt Marcel Breuer umgestaltete Verkaufslokal



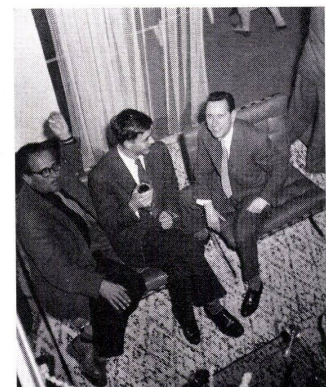
Rudolf Graber und Frau Bill



Max König, Bern, I. Hubacher, Architekt J. Schader, Architekt und Gattin



Vater Knoll und Max Bill im Gespräch



Benedikt Huber, WERK-Redaktor, diskutiert friedlich mit unseren Herren Zietzschmann und Pfau jun.